

# Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben

Von abgemeldet

## Kapitel 2: Schenk mir dein Herz

Eso, nu gehts weiter...Mal gucken, obs euch dann noch gefällt, sonst schreib ich net weiter \*g\* Viel Spaß!

Er überlegte, ob er wirklich das sagen sollte, was er gerade dachte..."Du bist so schön Sanae...Ein so toller Mensch...Und du bewarst dich so auf für einen..." weiter kam er nicht, denn in dem Moment presste Sanae ihre Lippen auf seine. Sie wollte es endlich richtig wissen, wie es ist einen Mann zu küssen. Gott sei Dank erwiderte Kojiro ihren Kuss, mit einer Leidenschaft, mit der sie nicht gerechnet hätte. Dann hielt er plötzlich inne und wies sie von sich "Sanae, tu das nicht, nur weil du von Tsubasa enttäuscht bist. Du bereust nachher irgendwas." Sie sah ihn lange an, und antwortete dann "Ich habe begriffen, dass es keinen Sinn hat auf ihn zu warten, Kojiro. Und das nicht erst seit heute. Ich habe aufgegeben auf ihn zu hoffen, ich gebe mich mit der Freundschaft zufrieden. Und ich glaube, ich möchte auch gar nicht mehr noch von ihm...Du warst in letzter Zeit so oft für mich da...Das werde ich dir nie vergessen. Jetzt sitze ich hier und sehe dich, und mein Puls rast..." Ihre Stimme brach ab, sie konnte nicht mehr sagen. Hatte sie sich etwa in Kojiro verliebt? Jetzt wo sie ihn vor sich sitzen sah, hatte sie auf einmal Schmetterlinge im Bauch. Er blickte sie an "Sanae...Ich glaub, ich hab mich in dich verliebt" und besiegelte diese Worte mit einem innigen Kuss.

Der nächste Morgen war ein Samstag, Kojiro hatte neben Sanae in ihrem Bett geschlafen, sie hatte sich an ihn gekuschelt. Sie hatten in der vorigen Nacht einen über den Durst getrunken. Er sah sie an und überlegte, ob sie sich überhaupt noch an das erinnern konnte, was er gestern zu ihr gesagt hatte und ob sie sich noch an das erinnern kann, was sie gemacht hatten. Sie wachte auf und lächelte ihn an "Na du, Rausch ausgeschlafen?" Er lächelte zurück "Na, so schlimm war es ja dann doch nicht". Sie richtete sich auf "Ich mach nen Kaffee, willst auch einen?" Er nickte und wusste nicht, wie er reagieren sollte. Nach dem gemeinsamen Kaffee ging sie noch schnell unter die Dusche und sagte ihm, er solle doch noch warten. Als sie zurück kam gab sie ihm einen Kuss "Ich fand es gestern abend wirklich super schön mit dir." Er sah sie skeptisch an "Du kannst dich also noch erinnern, was ich dir gesagt habe?" "Ja natürlich, weshalb denn auch nicht. So sehr betrunken war ich dann doch nicht." Sie kletterte zu ihm aufs Bett, beugte sich über ihn und flüsterte ihm ins Ohr "Und die Schmetterlinge für dich sind noch immer in meinem Bauch". Sie lachte, er küsste sie und machten sich dann fertig, um raus zu gehen. Sanae konnte ihre Gefühle noch gar nicht richtig einordnen. Es war so jung, so frisch, so aufregend, und wenn sie Kojiro ansah, dann wurde ihr ganz warm ums Herz. Sie wollte ihre Zeit nur noch mit ihm

verbringen.

Brasilien, Tsubasa war am Abend alleine in seinem Zimmer und saß über einem Brief an Sanae.

" Liebe Sanae, ich hoffe, dir geht es gut. Es tut mir leid, dass ich für diese Antwort jetzt so lange gebraucht habe, aber es war in letzter Zeit mit Roberto ein richtiges Extrem-Training, und ich bin jeden Abend total fertig in mein Bett gekrochen. Was macht deine Ausbildung in Tokio? Grüß Kojiro bitte mal von mir. Ich denke, du siehst ihn und die anderen aus der Mannschaft bestimmt des öfteren. Das ist auch gut so, finde ich, in so einer großen Stadt sollst du auch nicht alleine sein. Ich komme bestimmt bald mal zu Besuch nach Japan, dann sehen wir uns doch, oder?" Er überlegte, was er ihr noch schreiben wollte. Er sah sich das Bild von ihnen an. Er vermisste sie, aber das konnte er ihr ja nicht so einfach schreiben. Er hatte sie sehr gern - oder mehr als das? Aber er hatte keine Zeit sich darüber Gedanken zu machen. Er war zu sehr konzentriert sich in Brasilien vor den anderen Spielern zu behaupten. Aber irgendwann würde er sicherlich Zeit dafür haben, an eine Beziehung zu denken...Würde sie denn warten? Das Telefon klingelte...es war Roberto.

Seit diesem Brief waren nun mehr als drei Monate vergangen. Sanae hatte auf diesen noch gar nicht geantwortet. Sie hatte von Ryo aber mitbekommen, dass Tsubasa in der nächsten Woche nach Japan kommen würde. Sanae überlegte deshalb, ob sie am Wochenende nach Nankatsu herunter fahren sollte. Es bot sich auch perfekt an, da sie Freitags Freistunden hatte und einige ausfielen, also wollte sie sich schon Donnerstag Nachmittag auf den Weg machen. Diesen Vorschlag machte sie auch Kojiro, der dann zusagte, am Samstag nachzukommen. Auf der Fahrt gingen ihr viele Dinge durch den Kopf. Die letzte Zeit hatte sie nur noch wenig an Tsubasa gedacht, versucht, Gedanken an ihn zu verdrängen. Sie hatte mittlerweile so viele schöne Dinge mit Kojiro erlebt, die Nachmittage, Abende und Morgen mit ihm waren so wunderbar. Jeder Kuss von ihm ließ sie schmelzen, seine Berührungen lösten in ihr ein unbeschreibliches Gefühl, er war so unglaublich zärtlich, auch als sie miteinander geschlafen hatten - sie hatte alles genossen. Sie war so unsagbar glücklich, ohne an Tsubasa denken zu müssen. Doch jetzt war er wieder so nah, je näher sie Nankatsu kam, desto intensiver wurden ihre Erinnerungen an ihn, an die gemeinsame Zeit. Was hätte sie alles für ihn getan und gegeben - doch wie war es umgekehrt? Sie gab und er nahm, kam jemals was von ihm zurück? Hatte er außer dem einen Kuss jemals bewiesen, dass ihm etwas an ihr lag? Sie wäre doch eh nie glücklich mit ihm gewesen. Warum immer einem Traum hinterher laufen, der nie wahr wird? Sie hatte doch jetzt jemanden. Aber wieso dachte sie dann jetzt wieder so an Tsubasa? "Nein...Warum bin ich nur so dumm und verschwende auch nur einen Gedanken daran? Ich bin doch bekloppt. Ich bin mit Kojiro zusammen, niemand hat mich bis jetzt so glücklich gemacht".